

Koleopterologische Rundschau	90	306	Wien, September 2020
------------------------------	----	-----	----------------------

Buchbesprechung

HARTMANN, M., BARCLAY, M.V.L. & WEIPERT, J. (Hrsg.) 2018: Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya VI. – Erfurt: Verein der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V., 628 pp.; ISBN 978-3-00-059576-9

Es ist immer ein besonderes Vergnügen, einen neuen Band dieser erfolgreichen Serie in den Händen zu halten. Das vorliegende Buch enthält 42 Originalarbeiten mit breit gestreuten Beiträgen, beginnend mit einem Rückblick über 25 Jahre naturwissenschaftliche Forschung des Naturkundemuseums Erfurt und seines Fördervereines im Nepal-Himalaya (1992 bis 2017).

Insgesamt 21 Artikel (pp. 249–563) sind der Käfer-Taxonomie gewidmet: Carabidae (4), Staphylinidae (3), Scarabaeidae (1), Byrrhidae (1), Dermestidae (1), Bostrichidae (1), Cleridae (2), Malachiidae [von den meisten Autoren heutzutage als Unterfamilie der Melyridae angesehen] (2), Pyrochroidae (1), Cerambycidae (2), Curculionidae (2), Rhynchitidae (1). Besonders ausführlich sind zum Beispiel die Arbeiten von P. Nagel (Carabidae: Paussinae), V. Puthz (Staphylinidae) mit Beschreibung von 48 (!) neuen *Stenus*-Arten aus Nepal (41 dieser Arten haben den Anfangsbuchstaben „a“) sowie von S. Tshernyshev (Malachiidae) mit Beschreibung einer neuen Gattung und von R.A. Beaver & L.-Y. Liu mit einer Synopsis der Platypodinae und Scolytinae (Curculionidae) Nepals.

Auf den Seiten 59–82 findet sich ein interessanter Artikel von C. Gyeltshen et al.: „New species discoveries and records in Bhutan Himalaya“. Die Autoren haben sich zum Ziel gesetzt, die Biodiversität Bhutans zu dokumentieren. Dies ist zwar sehr loblich, doch die hier in den Tabellen 1–2 präsentierten Listen der zwischen 2009 und 2017 aus Bhutan neu beschriebenen Arten sowie der in diesem Zeitraum neu für Bhutan nachgewiesenen Arten sind revisionsbedürftig, zumindest was die Coleoptera betrifft. Laut Tabelle 1 wurden im genannten Zeitraum insgesamt nur zwei (!) Käferarten, *Trilophidius gemmatus* BALKENOHL, 2017 (Carabidae) und *Thanasimus bhutanensis* GERSTMEIER, 2009 (Cleridae), aus Bhutan beschrieben. Die bhutanesischen Hydraenidae (*Hydraena dochula* SKALE & JÄCH, 2009, *H. karmai* SKALE & JÄCH, 2009, *H. takin* SKALE & JÄCH, 2009) und Elmidae (*Heterlimnius jaechi* KAMITE, 2009) sucht man in dieser Liste vergeblich. Vor allem das Fehlen der drei *Hydraena*-Arten ist unverständlich, da diese nicht irgendwo, sondern just im Band III der „Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya“ beschrieben wurden (im gleichen Band wie der erwähnte *Thanasimus bhutanensis*). Die Liste ließe sich ohne viel Aufwand x-beliebig erweitern. Schon ein kurzer Blick in den „Cooperative Catalogue of Palaearctic Coleoptera Curculionoidea“ 2017 (online verfügbar) genügt, um zu sehen, dass in diesem Zeitraum zumindest drei Rüsselkäfer-Arten aus Bhutan beschrieben wurden.

Die Tabelle 2 ist nicht minder angreifbar. Vier Käfer-Arten sollen zwischen 2009 und 2017 in Bhutan erstmals nachgewiesen worden sein: *Cybister tripunctatus lateralis* FABRICIUS, 1798, *Hydaticus satoi* (= *H. bipunctatus* WEHNCKE, 1876), *H. ricinus* WEWALKA, 1979, *Laccophilus inefficiens* WALKER, 1859 (Dytiscidae). Die ersten beiden Arten wurden bereits von mehreren Autoren längst vor 2009 für Bhutan nachgewiesen (siehe z.B. „Catalogue of Palaearctic Coleoptera“, Band 1). Von *H. ricinus* existieren keine publizierten Belege aus Bhutan (J. Hájek, pers. Mitt.), und der Nachweis für *L. inefficiens* stammt bereits aus dem Jahr 1975 (!), entpuppte sich jedoch wenig später als Fehldetermination (siehe Brancucci 1983, Brancucci & Wewalka 2007). *Ochthebius indicus* (IENIȘTEA, 1988) (Hydraenidae) fehlt in der Liste. Diese Art wurde in der Koleopterologischen Rundschau (eine Open Access Zeitschrift) im Jahr 2009 für Bhutan erstmals gemeldet. Man hätte den ambitionierten Autoren wohl raten sollen, die Käfer, eventuell auch manche andere Insektenordnung, zunächst mal auszulassen und auf professionelle Hilfe zu warten.

Auf einigen „Leerseiten“ zwischen den Artikeln finden sich die Kurztitel der Beiträge der ersten Bände dieser Serie. Auf Seite 134 wurde allerdings der Gattungsname *Eumetopus* (Eumetopidae) falsch wiedergegeben („*Eumoltopus*“). Überraschend ist auch, dass es noch Autoren gibt, die im Zuge der Beschreibung adulter Käfer den Begriff „Metasternum“ (siehe „Beetles of the world“: <https://www.deltaintkey.com/elateria/glossary.htm>) verwenden. Alles in allem soll dies aber keinesfalls den hohen Informationsgehalt dieses Bandes und die hervorragende Leistung der Herausgeber und der Autoren schmälern.

M.A. JÄCH